

journalmagazin

AUSGABE 2016

2



SVE FÜR WALLLAUF
GEEHRT

SEITE 5

MCALLISTER IN
JERXHEIM

SEITE 7

CDU FÜR MEHR
BÜRGERNÄHE

SEITE 11

RÄTSEL & SUDOKU

SEITE 15

inhalt



- 4 informationen
Ihre Kandidaten der Samtgemeinde Grasleben
- 5 aktuelles
Berliner Abend im Schützenhaus Helmstedt
- 6 informationen
Gerhard Radeck - ganz persönlich
- 6 informationen
Wohnmobilisten sind wichtige Besucher
- 7 aktuelles
McAllister in Jerxheim
- 8 aktuelles
Ihre CDU-Kandidaten für den Kreistag
- 10 aktuelles
Mehr gemeinsam - CDU Nord-Elm stellt sich vor
- 10 aktuelles
Medizinische Versorgung sicherstellen

- 11 aktuelles
Elektronisches Ideen- und Beschwerdemanagement
- 12 aktuelles
Roland Matar ist jüngster Kandidat
- 13 aktuelles
Weniger Gerede, mehr Dialog in Schöningen
- 14 aktuelles
Wir für Königsutter
- 15 unterhaltung
Rätsel, Sudoku & Witze
- 16 unterhaltung
Grillrezept

Weitere Informationen auf den Internetseiten -
einfach QR-Code einscannen.



www.gerhard-radeck.de



www.cdu-helmstedt.de

Impressum:
V.i.s.d.P.: CDU Helmstedt,
Maschweg 2, 38350 Helmstedt
Konzept & Layout: www.mko-werbeagentur.de
Druck: Druckzentrum Braunschweig
Fotos: CDU Helmstedt, mko Archiv, fotolia.de
Titelfoto: Tagebau Helmstedt



Innovationen fördern – neue Ideen zulassen

Universitätsgeschichte bringt Chancen für die Zukunft

Liebe Leserinnen und Leser,

Herzog Julius von Braunschweig war es, dem wir die Gründung der Helmstedter Universität Academia Julia zu verdanken haben. Neben Lehre und Forschung führten die zahlreichen Gelehrten mit ihren Familien in der Regel kleine Wirtschaftsbetriebe inklusive Brauereien, in denen sie bis zu 20 Studenten beherbergten und verpflegten. Geblieben sind nach der Schließung der Universität die prächtigen Universitätsgebäude und über 45 Professorenhäuser, die das Bild bis heute prägen.

Es war Ministerpräsident Ernst Albrecht, der entschied, dass die Deutsche Technische Akademie (DTA) in den Räumen der ehemaligen Universität durch das Land Niedersachsen gefördert wird.

Der Lehr- und Forschungsbetrieb zur Mess- und Qualitätssicherung nach deutschem und internationalem Standard war auf die Unterweisung von Studenten und jungen Managern aus aller Welt ausgerichtet.

Dieser international renommierten DTA wurde dann durch Ministerpräsident Gerhard Schröder die Landesförderung gestrichen und dem Lehr- und Forschungsbetrieb damit ein trauriges Ende bereitet.

Geschichte ist ein fortlaufender Prozess. Es gelang nach der Schließung der DTA in den Räumen ein von der Stadt Helmstedt betriebenes Technologiezentrum einzurichten. Als bedeutsamstes „Start-up“ wurde die Firma RPM angesiedelt.

Die Unternehmensgründer, promovierte Ingenieure, kamen aus Hannover und stellen mittlerweile rund 80 qualifizierte Arbeitsplätze in ihrem Unternehmen zur Verfügung. Sie sind national wie international erfolgreich.

An solche Erfolge müssen wir anknüpfen! Rahmenbedingungen verändern sich, doch Chancen gibt es immer wieder. Neben den schon traditionellen Universitätstagen gibt es seit 2007 die Schüleruniversitätstage unter der Beteiligung von Gymnasien in Helmstedt und Sachsen-Anhalt. Dank der Initiative und des Engagements von Rudolf-Helmut Strozky und des Vereins Academia Julia werden inzwischen auch Kinder- und Jugenduniversitätstage veranstaltet.

Prof. Joachim Weimann belebt seit Jahren die Zusammenarbeit zwischen der Universität in Magdeburg und dem Landkreis Helmstedt. Durch ihn wurde der Lehrbetrieb mit dem Angebot eines MBA Studiums am Juleum wieder aufgenommen. Außerdem führt er gut besuchte Ringvorlesungen in der Aula der alten Universität durch.

Diese Initiativen sind wertvolle Bausteine für neues Leben in unserer alten Universitätsstadt. Um diese Angebote zu erweitern, könnten wir zum Beispiel die DTA in ein Zentrum für Digitalisierung umbauen, um weitere junge Unternehmen anzulocken.

Wir liegen im Zentrum zwischen Braunschweig, Wolfsburg und Magdeburg und sind Bestandteil einer der forschungsintensivsten Regionen in Europa. Wir sollten uns an dieser Forschungsregion beteiligen und nicht nur zusehen!

Es muss uns gelingen, Innovationen zu fördern, damit unsere Kinder eine gute Zukunft und eine Chance auf einen Arbeitsplatz im Landkreis haben!

Ihre

Elisabeth Heister-Neumann

Ihre Kandidaten für den Samtgemeinderat

Grasleben



01 - Gregor Nitschke
51, Dipl.-Mathematiker
Grasleben



02 - Fred Worch
54, Geschäftsführer
Mariental



03 - Jörg Minkley
64, Landwirt
Rennau



04 - Thomas Martini
49, Beamter
Querenhorst



05 - Sebastian Werner
33, Polizeibeamter
Grasleben



06 - Marco van Riesen
41, Betriebswirt
Grasleben



07 - Stefanie Gander
46, Friseurmeisterin
Mariental



08 - Rita Blau
60, Immobilienkauffrau
Rennau



09 - Claus Schridde
52, Redakteur
Querenhorst



10 - Wolfgang Schnellhase
80, Rentner
Grasleben



11 - Klaus Grudke
53, Sozialvers.fachangestellter
Grasleben



12 - Kurt Bartsch
72, Bauunternehmer
Mariental



13 - Frank Feilhaber
57, Verm.-Beamter
Grasleben



14 - Reinhard Schmidt
60, Angestellter
Mariental



15 - Karsten, Schühlein
45, kaufm. Angestellter
Mariental



16 - Veronika Koch
44, Dipl. Verwaltungswirtin (FH)
Grasleben

Berliner Abend

Unterhaltung und Informationen im guten Einklang



Zum Berliner Abend hatte der Stadtverband der CDU ins Helmstedter Schützenhaus eingeladen. Bei „Berliner Weiße“ und anderen Leckereien lauschten die Besucher den Rednern. Der parteilose Landratskandidat Gerhard Radeck legte eindrucksvoll dar, welche Ziele er verfolgt, der CDU-Bundestagsabgeordnete Günter Lach berichtete aus dem „politischen Berlin“.

tich Schobert lobte in seiner Laudatio die professionelle und dennoch ehrenamtlich getragene Veranstaltung als „großartige sportliche Werbung für Helmstedt“.

Der Preisträger war vertreten durch den Vereinsvorsitzenden Dieter Looch und seinen Stellvertreter Rolf-Dieter Lübbecke sowie einen Teil des Organisationsteams, Katja Weber-Diedrich und Oliver Bauer. Glückwünsche für die Preisträger gab es vom Namensgeber, Ehrenbürger und -bürgermeister Hans-Otto Kieschke sowie vom CDU-Vorsitzenden Norbert Dinter.

Im Mittelpunkt stand die Verleihung des Hans-Otto-Kieschke-Preises. In diesem Jahr wurde der SV Emmerstedt geehrt, der seit 2005 den Lauf um die Wälle ausrichtet. Wit-



Gerhard Radeck - ganz privat

Fußball - vom Spieler zum Jugendtrainer



Fußball ist ein wichtiges Kapitel in der Biografie von Gerhard Radeck, nicht nur als Spieler, sondern auch als Jugendtrainer und Funktionär.

„Fußball spielen gehörte schon von Kindesbeinen an zu den Dingen, die ich am liebsten gemacht habe“, gesteht er, „Schule, Hausarbeit – alles konnte warten, wenn die Freunde sich auf dem Bolzplatz trafen.“

Dies führte dazu, dass sich Gerhard für die SG Boimstorf/Glentorf in der Herren- Kreisliga und für den TSV Heiligendorf in der Landesliga die Fußballstiefel schnürte.

Als sein Sohn Niklas 1995 mit fünf Jahren begann im Verein zu spielen, unterstützte er die



Fußball war schon immer ein Teil meines Lebens.

Mannschaft als Betreuer. „Ein halbes Jahr später war ich schon Co-Trainer“, erinnert er sich

schmunzelnd.

Im zweiten Jahr wurde er dann Trainer der E- und F-Jugend der JSG Elm-Sundern. „Diese Altersklasse habe ich bis zum Jahr 2000 mit viel Spaß und Freunde trainiert.“ Das Trainer-Dasein endete, als Radeck dann Vorsitzender des SV Glentorf wurde.

Gern erinnert er sich an sein erstes Spiel als Trainer der Kleinsten. „Auf dem Platz waren wir weniger erfolgreich, aber das Spiel bleibt mir unvergessen. Wenn ein Trecker am Sportplatz vorbeifuhr, haben die Jungen mit Fußball aufgehört und dem Trecker nachgeschaut. Die Mädchen haben die Pause genutzt und Gänseblümchen gepflückt. Ich wusste gar nicht, was ich sagen sollte.“

Wohl aufgrund dieser Ablenkung war es dem Team egal, dass es zwölf Treffer kassierte. Es waren ja genug positive Eindrücke während des Spiels gesammelt worden. Und weil dann auch noch das Ehrentor gelang, war sowieso alles gut.

„Mein schönstes Kompliment bestand übrigens darin, dass sich die kleinen Fußballerinnen und Fußballer nur von mir die Fußballschuhe haben zuschnüren lassen.“ Der Kommentar der Kinder: „Mama und Papa können das nicht, das kann nur der Trainer Gerhard“, sorgte sicherlich ebenfalls dafür, dass Gerhard Radeck diesen besonderen Service gerne anbot.

Wohnmobilisten sind wichtige Besucher

Die Nachfrage steigt stetig - Weniger reden, Mehr machen!

„Helmstedt ist eine traditionsreiche Stadt; als Mitglied der Hanse, als Universitätsstadt mit herausragendem Ruf und als weltberühmt gewordener Grenzübergang im geteilten Deutschland“, meint Wolfgang Fischer, Kandidat der CDU für den Helmstedter Rat. In Vergessenheit geraten sei aber die Funktion als „Campingplatz“ des geteilten Berlin.

„Zahlreiche Hauptstadtbewohner zog es nach Helmstedt und in dessen grüne Umgebung.“ An der ersten Abfahrt nach Verlassen der ehemaligen DDR erreichten die Berliner ihr jahrzehntelang beliebtes Urlaubsziel.

„Ich kann mich noch gut an die überwiegend in Trainingshose

und T-Shirt auftretenden Dauer-camper erinnern, welche unsere Innenstadt bevölkerten“, erzählt Wolfgang Fischer.

Dies alles habe sich mit der Grenzüffnung geändert. Die Berliner zieht es wieder in ihr „Wohnzimmer“ an der Ostsee oder an die vielen Seen in der Umgebung.

„Diesen Trend gilt es umzudrehen, denn Helmstedt braucht den Tourismus.“ Ein bedeutender Schritt in diese Richtung war die

Schaffung zweier gebührenfreier Wohnmobil-Stellplätze am Maschweg, stadtnah und ausgestattet mit einer Frisch- und Abwassersäule, sowie im Brunnen-theater, naturnah und mitten im Lappwald.

„Es macht Sinn, in die Infrastruk-

tur für Wohnmobilisten zu investieren. Durchschnittlich geben diese reisefreudigen Touristen 40 Euro pro Person und Tag aus.“ Je besser die Angebote in Helmstedt seien, desto mehr Besucher kommen auch. „Die Wohnmobi-

listen sind untereinander gut vernetzt. Gibt es gute Adressen, wie hier in Helmstedt, dann werden diese Informationen schnell mit anderen geteilt.“, ergänzt Christian Duckstein



Christian Duckstein, Sebastian Gutt, Jutta Geißler und Charitha Rosin-ski setzen sich für gute Wohnmobil-Stellplätze ein.

David McAllister auf der Jerxheimer Wies'n

Gerhard Radeck: „Wir müssen uns auf unsere Stärken besinnen!“



Festzeltstimmung, Blasmusik, hervorragende Reden – wer es nicht besser wusste, fühlte sich am vergangenen Mittwoch bei der Jerxheimer Wies'n ins bayrische CSU-Land versetzt.

Über 250 Gäste waren angereist, um den parteilosen Landratskandidaten Gerhard Radeck und den CDU-Landesvorsitzenden David McAllister zu erleben. Schon der Einzug beider zu den Klängen des Niedersachsenliedes begeisterte die Besucher.

Die CDU-Kreisvorsitzende Elisabeth Heister-Neumann dankte den vielen Helferinnen und Helfern. „Es ist eine super Stimmung hier, und das liegt an erdverbundenen Menschen“, rief sie in die Menge. Sympathisch, offen und ehrlich

Gerhard Radeck unter der Landkreisfahne - ein gutes Omen.



Alle Plätze im Jerxheimer Schützenhaus waren besetzt. Die Besucher waren begeistert.

David McAllister in Hochform: Der CDU-Chef glänzte erneut mit seiner Rede.

rief Gerhard Radeck dazu auf, die Ärmel hochzukrempeln: „Wir müssen die Potentiale, die wir haben, abrufen und uns auf unsere Stärken besinnen. Für mich stehen die Bürger im Vordergrund und nicht die Interessen einzelner Personen.“

Dann der Auftritt von David McAllister: in seiner faszinierenden Art schlug er die Zuhörer in seinen Bann, spielte virtuos die rednerische Klaviatur. „Die CDU spricht die Themen an, die die Menschen bewegen. Ich danke allen, die bereit sind, in ihrer Heimat Verantwortung zu übernehmen. Vor allem wünsche ich Gerhard Radeck viel Erfolg!“

Ihre Kandidaten der CDU für den Kreistag Velpke, Nord-Elm, Grasleben



01 - Dorothea Dannehl
63, Techn. Zeichnerin
Räbke



**02 - Hans Hubertus
Broistedt**
57, Techn. Angestellter, Bahrdorf



03 - Gregor Nitschke
50, Dipl.-Mathematiker
Grasleben



04 - Andrea Weber-Tabrizian
52, Rechtsanwältin
Velpke



05 - Britta Michel
45, Hausfrau
Rennau



06 - Malte Mallon
27, Medienberater
Wolsdorf



07 - Jens Grauer
52, Dipl.-Verwaltungswirt (FH)
Danndorf



08 - Thomas Martini
49, Beamter
Querenhorst



09 - Fred Worch
54, Geschäftsführer
Mariental



10 - Peter Tabrizian
53, Planungsingenieur
Velpke

**Die Wahl
Wochen
sind da!**

**Ab sofort per Brief oder im
Rathaus wählen!**

15.08. bis 11.09.



Sie haben die Wahl - Briefwahl

Auf der Rückseite Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte finden Sie den Antrag für die Briefwahl. Schicken Sie den Antrag an die für Sie zuständige Verwaltung. Alle Unterlagen mit den roten Briefumschlägen werden Ihnen dann vom Wahlamt zugeschickt. Füllen Sie Ihre Stimmzettel in Ruhe zu Hause aus und senden diese zurück an das Wahlamt. Wichtig: ab 3 Tage vor dem Wahltag nur direkt im Rathaus abgeben.

Ihre Kandidaten der CDU für den Kreistag Königsutter und Lehre



01 - Volker Meier
51, Geschäftsführer
Königsutter



02 - Kerstin Jäger
53, Team-Assistentin
Lehre



03 - Andreas Weber
37, Kreisgeschäftsführer
Königsutter



04 - Burkhard Besse
68, Rentner
Lehre



05 - Claus-Helmuth Albrecht
68, Dipl.-Ingenieur (FH)
Königsutter



06 - Diana Siedentopf
34, Systemanalytikerin
Lehre



07 - Klaus-Peter Zgrajek
55, Florist
Königsutter



08 - Jürgen Kirchmann
49, selbst. Unternehmer
Lehre



09 - Robert Königseder
67, Verlagskaufmann
Königsutter



10 - Heinrich Köther
50, techn. Sachbearbeiter
Lehre



11 - Kurt Bötzel
73, Pensionär
Königsutter



12 - Dr. Alexander Börger
40, Chemiker
Lehre



13 - Sven Meyer
43, techn. Sachbearbeiter
Lehre



**14 - Jens Wilfried Otto
Siedentopf**
53, kaufm. Angestellter, Lehre

**Am 11.9.2016
Alle Stimmen
für die CDU!**



„Mehr gemeinsam“

„Altes bewahren, Neues wagen!“ - Ihre CDU Kandidaten für Nord-Elm



„Altes bewahren, Neues wagen lautet der Slogan der CDU-Nord-Elm. Die Kandidaten (von links): Karl-Heinz Dannehl, Malte Mallon, Sabine Siegmund, Rainer Angerstein, Harmut Gauert sowie Stefan Schlegel und Sascha Piecha (kleine Fotos).

„Mehr gemeinsam – Altes bewahren, Neues wagen“ - mit diesem Motto starten die Kandidatinnen und Kandidaten der CDU-Nord-Elm in den Wahlkampf.

Sabine Siegmund, Rainer Angerstein, Sascha Piecha, Malte Mallon, Karl-Heinz Dannehl, Harmut Gauert und Stefan Schlegel wollen sich im Samtgemeinderat für eine sachorientierte Politik einsetzen: „Wir haben in den vergangenen Jahren viel Positives erreicht. Dennoch gibt es noch viel zu tun!“

Sanierungen an der Sporthalle müssen finanziert und zeitnah umgesetzt werden. Gute Rahmenbedingungen für weitere Pflege- und Wohneinrichtungen für Seniorinnen und Senioren sind erforderlich, die Stärkung der Grundschule und die Schaf-

fung weiterer Ganztagsplätze an den Kindergärten notwendig. Ferner will sich die CDU dafür einsetzen, dass durch die Teilnahme an Förderprogrammen die Landwirtschaft, Gewerbebetriebe und Tourismusmaßnahmen gefördert werden.

Ein weiteres Ziel ist der schnellstmögliche Ausbau der Breitbandversorgung in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Helmstedt. Auch setzt sich die CDU dafür ein, dass alle Ortswehren eine Ausrüstung und Ausstattung nach aktuellem Standard erhalten.

„Bei allen die Samtgemeinde betreffenden Vorhaben werden wir auch immer den Anliegen der sechs Mitgliedsgemeinden Rechnung tragen“, betonen die Kandidaten.

Medizinische Versorgung sicherstellen



Der demografische Wandel, die regionale Bevölkerungsverteilung und der Mangel an Ärzten und qualifiziertem Pflegepersonal stellen den Landkreis Helmstedt vor große Herausforderungen.

Um sich eine Übersicht zu ver-

schaffen, hat Gerhard Radeck im Verlauf der vergangenen Wochen verschiedene Gespräche mit Medizinern geführt. Die medizinische Grundversorgung im Landkreis wird durch Hausärzte gewährleistet. „Mittelfristig wird die Versorgung problematisch, da mehrere Ärzte die Altersgren-

ze erreichen und ihre Praxen aufgegeben werden“, befürchtet Gerhard Radeck.

Nachfolger seien häufig nicht in Sicht. Auch die HELIOS St. Marienberg Klinik könne nur eingeschränkt helfen. Ein großer Teil ausgebildeter Ärzte komme inzwischen aus europäischen oder außereuropäischen Herkunftsländern. „Sie streben entweder eine Tätigkeit an Kliniken oder die Rückkehr in ihre Heimatländer an.“

Vielfach stehen bei der Werbung von Hausärzten die Lebensbedingungen im Vordergrund. Neben guten Einkaufsmöglichkeiten und vielseitigen Freizeit- und Kul-

turangeboten spielen ein breit gefächertes Kinderbetreuungsangebot und schulische Ausbildungsmöglichkeiten für ihre Kinder eine große Rolle. „Wir müssen zusätzlich darüber diskutieren, durch finanzielle Anreize die Attraktivität unseres Landkreises für neue Hausärzte zu erhöhen“, meint Gerhard Radeck.

Auch neue Schwerpunkte, wie die Gewinnung zusätzlicher Kinderärzte und der Aufbau einer Abteilung für Kinderheilkunde in der HELIOS Klinik, sollten dabei berücksichtigt werden.



Elektronisches Ideen- und Beschwerdemanagement

aktuelles

CDU für Weiterentwicklung beim Bürgerservice - Mehr Platz für kreative Ideen!

Als einen richtigen Schritt für mehr Service und Bürgernähe bewertet die CDU das neue Bürgerbüro im Helmstedter Rathaus. „Die Zusammenfassung vieler Dinge, die für die Bürger wichtig sind, an nur einer Stelle ist sehr gut“, meint der Helmstedter CDU-Rats-herr Martin Ryll.

Der Umbau des Bürgerbüros sei gelungen, das Ambiente verbinde sich hervorragend mit dem teilsanierten Holzberg. Ryll lobt auch das Team des Bürgerbüros: „Es ist nicht immer leicht, bei großem Andrang die Übersicht zu behalten. Doch die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meistern diese Herausforderung hervorragend.“

Besonders positiv seien der lange Dienstag mit Öffnungszeiten von 8 bis 18 Uhr und die regelmäßige Öffnung am Sonnabend von 10 bis 12.30 Uhr. „Das verbesserte Angebot kommt in der Bevölke-

rung sehr gut an!“

„Für Bürgerinnen und Bürger ist die Verwaltung ein wichtiger Ansprechpartner für sämtliche Anfragen, Hinweise und Sorgen. Über die persönliche Beratung hinaus bekommt der digitale Zugang zur Verwaltung immer mehr Bedeutung“, ergänzt Karin Wendt, Kandidatin der CDU für den Helmstedter Rat.

Die elektronische Kommunikation mit der Verwaltung biete mehr Service. „Anfragen können rund um die Uhr gestellt werden, Anfahrtswege fallen weg und Bearbeitungszeiten werden verkürzt“, zählt Wendt die Vorzüge auf.

Die Stadt biete bereits seit einiger Zeit elektronische Dienste an, um die Ansprechpartner in der Verwaltung für ein persönliches Anliegen zu finden und um Formulare und Anträge herunterzuladen.



Martin Ryll



Cornelia Bosse, Norbert Dinter, Karin Wendt und Hans-Henning Viedt zusammen mit der CDU Fraktion setzen sich für eine kontinuierliche Weiterentwicklung im Bereich Bürgerservice ein.

„Es macht jedoch Sinn, auch ein digitales Ideen- und Beschwerdemanagement einzurichten. Denn Ideen, konstruktive Kritik und Anregungen sind wichtig!“

„Ideen, konstruktive Kritik und Anregungen sind wichtig“

Karin Wendt

Sie können als Grundlage für Veränderungen im organisatorischen Ablauf der Verwaltung dienen und die Qualität der Dienstleistungen verbessern.

wohner als auch Vorschläge der Verwaltung diskutiert werden. Die dort erfolgten Abstimmungen könnten anschließend im Rat oder den zuständigen Ausschüssen als Anregungen behandelt werden.

„Ziel der CDU ist es, eine Online-Plattform für eine moderne Bürgerbeteiligung in Helmstedt zu schaffen“, macht Rats Herr Christian Romba deutlich. Dies stelle eine neue Möglichkeit der Zusammenarbeit zwischen Bürgern, Verwaltung und Politik dar.



Christian Romba

Bereits seit dieser Wahlperiode werden die Ratssitzungen der Stadt live im Internet übertragen.

„Jetzt macht es Sinn darüber nachzudenken, Interaktionen zwischen Zuschauern und Ratsmitgliedern zu ermöglichen“, meint Christian Romba.

Es wäre zum Beispiel sinnvoll, in der Einwohnerfragestunde auch über das Internet gestellte Fragen zuzulassen. „Nicht jeder Einwohner kann persönlich an den Ratssitzungen teilnehmen, um Fragen zu stellen. Über das Internet ist dieses jedoch möglich.“ Mit einem solchen Angebot würde die Bürgernähe deutlich verbessert werden.

Ideen und Initiativen können der Stadt per Internet mitgeteilt und Meinungen zu verschiedenen aktuellen Themen, Beschwerden, Kritik oder Lob abgegeben werden.

Auf einer Online-Plattform können sowohl Initiativen von Ein-



Für junge Menschen ein ganz alltäglicher Ablauf - Dialoge mit dem Rechner führen. Ideen und Anregungen können über ein Managementsystem besser strukturiert werden.

Ronald Matar ist jüngster Kandidat

„Sie haben drei Stimmen – eine Stimme für die Jugend!“



Gut aufgestellt ist die Junge Union im Kreis Helmstedt. Ronald Matar (vierter von links) ist seit zwei Jahren Kreisvorsitzender der Nachwuchspartei.

Mit 18 Jahren gehört Ronald Matar zu den jüngsten Kandidaten, die in Niedersachsen zu den Kommunalwahlen am 11. September antreten. Der gebürtige Helmstedter hat vor kurzem sein Abitur bestanden und bereitet sich jetzt auf sein Jura-Studium vor.

Politik macht ihm Spaß. Und ganz offensichtlich versteht Ronald es auch, Menschen zu überzeugen. Obwohl er erst seit Januar 2014 Mitglied in der Jungen Union (JU) ist, wurde er bereits im Oktober 2014 zum Kreisvorsitzenden gewählt. Seit diesem Jahr ist er stellvertretender Landesvorsitzender der JU Braunschweig.

„Ich setze mich für eine offene und transparente Kommunalpolitik ein. Politiker sind für die Bürgerinnen und Bürger da, und nicht umgekehrt.“ Eingefahrene Verfahrensweisen ruhig einmal hinterfragen und neue Dinge ausprobieren, das ist für den Nachwuchspolitiker wichtig.



Ronald Matar

„Ich möchte nicht, dass Politik auf Kosten der Jugend gemacht wird. Es ist nicht akzeptabel, dass von der heutigen Generation Schulden gemacht werden und wir als junge Politiker vor den Schuldenbergen stehen. Wenn das so läuft, können wir nicht mehr gestalten, sondern nur noch die Schulden verwalten!“

Ein weiteres Thema ist für Ronald die Ausstattung der Schulen. „Wenn Geld ausgegeben wird, dann bitte an den richtigen Stellen. In unserem Landkreis sind dies Schulen, Kindergärten und Jugendzentren. Wenn ich in der Zeitung lese, dass wieder zigtausende Euro für ein Gutachten ausgegeben worden sind, werde ich verrückt. Überspitzt gesagt: Mittlerweile gibt es pro tausend Einwohner im Landkreis ein Gutachten, nur herausgekommen ist dabei nichts!“ Dies sei einer der Gründe, weswegen die Junge Union den parteilosen Landratskandidaten Gerhard Radeck unterstützt. „Wir brauchen endlich frischen Wind im Kreishaushalt. Wir brauchen einen

Landrat, der dafür sorgt, dass wir Arbeits- und Ausbildungsplätze bekommen und nicht einen, der nur einen gut bezahlten Job möchte!“

Wenn es gerade mal nicht um Politik geht, liest Ronald gerne, befasst sich mit Astronomie, spielt Schach oder am Computer. Er hat eine Schwester und einen Hund namens Kim.

Am 11. September kandidiert Ronald für die CDU im Wahlbereich 2 (Rat Helmstedt) und für den Kreistag.

„Ich hoffe, dass ich es in den Helmstedter Rat schaffe. Toll wäre es, wenn viele Menschen mir als jungem Politiker mit einer von drei Stimmen unter die Arme greifen würden.“ Er zielt darauf ab, dass bei den Kommunalwahlen die Wähler drei Stimmen haben, die sie beliebig verteilen können.

„Sie haben drei Stimmen, eine Stimme für die Jugend“ – mit diesem Slogan startete schon einmal ein JU-Kreisvorsitzender seine politische Karriere. Der damalige 21-jährige Wittich Schobert aus Barmke erhielt auf diesem Wege 1991 die meisten Stimmen für die CDU in seinem Heimatdorf Barmke. „Geschichte kann sich ruhig mal wiederholen“, schmunzelt Ronald Matar.



Die Erschließungsarbeiten für das neue Baugebiet sind am Laufen.

Nach jahrelangem Warten auf die Erneuerung der Hauptstraße wurde im April damit begonnen, die Gas- und Wasserleitungen der Hauptstraße in Emmerstedt zu erneuern. „Seit wenigen Tagen ist diese erste große Maßnahme erledigt. Viele Emmerstedter konnten kurz aufatmen, da der Verkehr sich zu- vor einen



Urs Dobers

Weg durch die Wohngebiete gesucht hat“, berichtet Urs Dobers.

Mit dem nächsten Bauabschnitt wurde jetzt begonnen. „Bis Ende Oktober soll dann die gesamte Hauptstraße im neuen Glanz erstrahlen.“

„An anderer Stelle in Emmerstedt entwickelt sich das neue Wohngebiet Im Rottlande II“, erläutert Friedrich-Wilhelm Diedrich. „Hier kann man täglich den Fortschritt beobachten.“ Mittlerweile besitzt der zukünftige Bienenweg eine feste Fahrbahn. „Wir freuen uns auf viele neue Bürger, die unser Dorf bereichern und sich in Emmerstedt sicher wohlfühlen werden.“

„Weniger Gerede, mehr Dialog“

aktuelles

Die Schöninger CDU-Kandidaten stellen sich und ihre Ziele vor

Liebe Wählerinnen und Wähler, am 11. September haben Sie die Wahl, die Zukunft unserer Stadt entscheidend mitzugestalten. Auch wenn Sie das wohl vor jeder Wahl zu hören bekommen, so trifft es denn tatsächlich auch auf diese zu. Denn wichtige und wegweisende Entscheidungen werden in der nächsten Legislaturperiode entschieden. Wir haben ein mutiges Programm aufgestellt, mit dem wir Sie überzeugen können, uns Ihr Vertrauen zu schenken. Hier die wichtigsten Punkte aus unserem Programm:

1. Leitlinien

Die Christlichen Werte sind die Leitlinien unseres politischen Handelns. Der Gedanke der Nächstenliebe und unsere soziale Grundeinstellung verpflichten uns. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Mensch.

2. Familie

Schöningen soll eine familienfreundliche Stadt sein. Deswegen setzen wir uns dafür ein, dass Familien in unserer Stadt kindergerechte Verhältnisse vorfinden und bezahlbare Einrichtungen nutzen können, die die Vereinbarung von Job und Familie ermöglichen.



Die CDU-Schöningen macht auch durch Plakate auf sich aufmerksam.



Mit einem starkem Team möchte die CDU im Schöninger Rathaus Politik gestalten und die Elmstadt weiter voranbringen.

3. Wirtschaft

Wir sind für eine nachhaltige Innenstadtentwicklung, deshalb keine weiteren Discounter. Dies ist deshalb so wichtig, weil in Schöningen in den kleinen und mittleren Betrieben und im Einzelhandel die meisten Arbeits- und Ausbildungsplätze entstehen.

4. Finanzen & Verwaltung

Wir wollen und werden nicht um jeden Preis sparen. Schöningen muss lebenswert für alle Menschen bleiben. Wir sehen die Verwaltung zuerst als Dienstleister für den Bürger und diese muss dem demographischen Wandel angepasst werden.

5. Tourismus

Das großartige Projekt der Schöninger Speere ist in Schöningen verwirklicht. Die CDU-Ratsfraktion hat dies stets unterstützt und wird es auch zukünftig tun. Auch unsere Altstadt, die Kirchen, das Schloss, die Parks, die

Klosterkirche mit dem Bibelpark, der Golfplatz – all diese Einrichtungen müssen in einem Gesamtkonzept miteinander verbunden und mit anderen Städten der Region vernetzt werden. Wir sind zudem für einen Ausbau von Fahrradwegen.

bindungen gehören heute quasi zur Grundversorgung. Die CDU-Ratsfraktion Schöningen setzt sich für ein schnelles Internet ein.

7. Ehrenamt & Vereine

Die CDU macht sich für das Ehrenamt stark und unterstützt



Die CDU wendet sich gegen den Ausverkauf der Schöninger Speere.

6. Infrastruktur

Straßen sind die Adern unserer Gesellschaft. Wir befürworten auch weiterhin Ausbau und Reparaturen von Straßen und Wegen. Auch schnelle Internetver-

schon seit Jahren aktiv die wertvolle Arbeit. Wir wollen eine Regelung, die Vereine mit intensiver Jugendarbeit besonders fördert.



Wir für Königslutter

Thesen - Kommunalwahlkampf '16 der CDU in Königslutter

1) Mehr junge Familien für Königslutter

- strukturierte Neuentwicklung von Baugebieten für Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Erhalt des bestehenden Schulstandortes mit Grundschule, Haupt- und Realschule
- Mehr Krippen und Kitas
- Erhalt und Neuansiedlung von Einzelhandel in der Innenstadt
- schnelles Internet für Jedermann
- Friedwald auf städtischem Friedhof

2) Weiches Wasser für Königslutter

- gleiche Wasserqualität für alle Königslutteraner
- zu gleichen und stabilen Preisen

2) Mehr Gewerbe in Königslutter

- Wirtschaftsförderung zur Chefsache machen
- kurze Wege für interessierte Gewerbetreibende
- schnelles Handeln im Zusammenwirken mit Entscheidungsträgern

3) Mehr Zusammenarbeit mit Königslutter

- starke Partner suchen um Verwaltung effizienter zu gestalten
- Dienstleistungen Nachbarkommunen anbieten
- Verwaltung für und mit dem Bürger

4) Ehrenamt Stärken in Königslutter

- Unterstützung der Vereine
- Freibad und Hallenbad erhalten

5) Mehr Mobilität in Königslutter

- Parkplatzprobleme in der Kernstadt lösen
- bessere Erreichbarkeit der Ortsteile und Großzentren
- barrierefreie und flexible Mobilität für Senioren

6) Weniger Schulden in Königslutter

- vorhandene Mittel wirtschaftlich einsetzen
- volle Kostenkontrolle im städtischen Haushalt
- Alternativen zu Fusionen suchen

7) Sicherheit und Verantwortung

- verantwortungsvolle Integration mit Augenmaß
- Sichtbare Pflege städtischer Anlagen



In einigen Kästchen stehen die Buchstaben der Begriffe in alphabetischer Reihenfolge.

ganzvoll	Tobsucht	↓	AKNU	Höhepunkt, Kernpunkt	EEORST	↓	alt. lat. Bibelübersetzung	↓	AEG	Vater (Kose-name)	↓	AFST	ugs.: Zwei	EINNS
→	↓			↓			↓		röm. Schicksalsgöttin	→			↓	2
→		3							ENORT			Weltreligion		
AEEF LNOPT			ausgesetztes Kind		EFIST			Voranwartschaft a. Erwerb	→			↓		
EFIR		ugs.: schlechter Brantwein	→		↓			AISTTV			griech. Küstenlandschaft		AIILNT	
→				Trinkspruch	→				ARR	↓			↓	
DINR	5	zu keiner Zeit	→			Pferdezuchtbetrieb	ERT	→		↓	DEELR			jammervoller Zustand, Misere
→				Patron gegen Feuersnot			AAEE IMN	→			↓			↓
ringförmige Koralleninsel	AEEH STU	Wirkung, Erfolg	→						EEHL NTZ			nach Art von (franz.)		
→	↓				AEEKKT	Titulierung			↓	AEIL	→		8	
ABEH NRRU		Schweizer Kinderbuchfigur	AEKOTV	→					7	Pep, Schwung	→			
→		↓					4	Männername	→					
→								engl. Anrede und Titel		BEE				
CEEH IKMR			ärztl. Bescheinigungen	→					↓					
italienische Provinz	→					BDEI	→							
EIS	1			erste Kanalschwimmerin ↑	→			6						

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahre.

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

mitmachen !!!
2 Kinogütscheine gewinnen!

Senden Sie das Lösungswort bis zum 02.09.2016 per Mail an: info@cdu-helmstedt.de oder per Postkarte an die CDU, Kreisgeschäftsstelle, Maschweg 2, 38350 Helmstedt.
Bitte geben Sie Ihren Namen an.
Stichwort: Journal 2

4						7		
5	2							8
3		9	2					
				9		3	2	
			3	8	6	5		1
								6
			7		3	6		
2	6							5
1				5				

mittel

							5	
4				2				8
	2			5		1	4	
		5		7			1	4
			9				8	6
2		6						
					1	4	9	
3							2	1
					2			3

leicht



Witze ...
lachen ist gesund!

Kennen Sie den?

Der Angestellte zum Chef:
„Sie haben mir doch mehr Gehalt versprochen, wenn Sie mit mir zufrieden sind!“
„Ja, schon!“ entgegnet der Chef, „aber wie kann ich mit jemandem zufrieden sein, der mehr Geld haben will?“

Der Lehrer fragt Fritzchen:
„Wo wurde der Friedensvertrag von 1918 unterschrieben?“

Nach längerem Nachdenken kommt die Antwort:
„Unten rechts!“

Als Gott die Erde erschuf, sagte er: „Einen perfekten Mann findet man an jeder Ecke.“

Und dann machte er die Erde rund!

„Das Bild passt doch gar nicht in die Ausstellung für abstrakte Kunst? Die Landschaft wirkt ja ganz natürlich.“

„Stimmt, deshalb ist es ja auch kein Bild, sondern ein Fenster.“

Grill

02 rezept

von
Gerhard
Radeck

Grillen ist seit jeher eine der liebtesten Beschäftigungen im Sommer. Kenner schwören auf Grillkohle, andere bevorzugen den Gas-Grill. Eines ist jedoch für alle gleich wichtig: das Grillgut muss passen. Wer einmal Abwechslung von den tollen Grillangeboten unserer Fleischer haben möchte, für den kommt das Grillrezept von Gerhard Radeck genau richtig:

Kammscheiben

in Schwarzbier einlegen

ZUTATEN

- 8- 10 Kammscheiben
- Salz
- Pfeffer
- Paprikagewürz
- 2-3 große Zwiebeln
- Öl
- 2 Flaschen Schwarzbier



01 Steaks von beiden Seiten mit Pfeffer, Salz und Paprika würzen

02 anschließend die Steaks in einen viereckigen Behälter schichten

03 nach jeder Schicht Zwiebeln auf die Steaks legen und ein

04 wenig Öl hinzugeben wenn alle Steaks geschichtet sind, dann die Steaks mit Schwarzbier übergießen, so dass alle Steaks mit Schwarzbier abgedeckt sind

05 Behälter schließen und die Steaks mindestens 12h im Bier ziehen lassen

Weitere Grillrezepte finden Sie auch auf meiner Homepage in der Rubrik „Persönliches“, Grill-Tipps. Oder einfach den QR-Code scannen.

